

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
" „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
" „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

20. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
" „ Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierpaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstern & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlöte in BREMEN.

N^o 43.

Freitag den 12. Februar

1886.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verlässliche Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19,
anzuzeigen.

Die Redaction.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 12. Februar, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

X. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **L. Mierzwinski,**

Königl. Preuss. und K. K. Oesterreichischer Kammeränger

und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische
Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn
Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt.**

PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Die Nebenbuhler“ Freudenberg.
2. Cantique de Noël Adam.
Herr **Mierzwinski.**

3. Zum ersten Male: Wettspiele zu Ehren des Patroklus,
Orchesterstücke aus „Achilleus“ Bruch.
4. A un portrait, Romanze Denza,
Herr **Mierzwinski.**
5. Vorspiel zu „Jugardis“ L. Seibert.
6. Arie aus der Oper „Halka“ (polnisch) Moniuszko.
Herr **Mierzwinski.**
7. Intermezzo aus der E-moll-Suite Frz. Lachner.
8. Arie aus der Oper „Othello“ Rossini.
Herr **Mierzwinski.**
9. „Les Préludes“, symphonische Dichtung (nach Lamartine) Liszt.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark;
Gallerie vom Portal rechts 2 Mark 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mark.

Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten
nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen
Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern
geöffnet.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Feuilleton.

Die heurige Faschingsmode.

Ueber die Maskencostüme, welche bei dem diesjährigen Pariser Fasching die Hauptrolle spielen werden, verbreitet sich ein Pariser Berichterstatter der „Frankfurter Zeitung“. Eifrig, so schreibt derselbe, werden bereits die Vorbereitungen zu den costümirten Bällen betrieben. Eigentliche Modemasken aber gibt es nur drei. Wie im vergangenen Jahre der Typus „Schornsteinfegerin“ einen Führer im Reigen der Costüme bildete, so stehen heuer die Arten „Clown“, „Zigeunerin“ und „Kartenspiel“ an der Spitze des übermüthigen Zuges. Bei gehöriger Umsicht und richtigem Geschmack sind die Costüme auch mit weniger Kosten herzustellen, als sie eine getreue Nachahmung der Originale verlangen würde. Die Maske „Clown“ — Kluhn spricht natürlich der echte Pariser aus — ist ein farbenfrisches, prächtiges Costüm aus Surahseide, welches kaum luftiger und eleganter ausgedacht werden könnte. Hellblau und gelb sind die beiden Hauptfarben, in welchen seine Stücke, nach Vorschrift der Hanswurstkleidung, baltig alterniren. Auf dem anliegenden Corsage, das nach oben in einer weissen Krause schliesst, befinden sich in der Mitte drei enorme, mit rosa Flaum überzogene Knöpfe, und seitwärts erblickt man je ein Treff und einen Eckstein aus rother Seide aufgenäht und mit Goldbordüre umrandet. Beide Aermel, der aus der hellblauen Hälfte hervorragende gelbe mit dem hellblauen Umschlag, ebenso wie sein in den Farben wechselndes Gegenüber, werden von einem Gitter aus Silberlitzen überzogen, in dessen Kreuzungspunkten Goldknöpfe sitzen. Als Gürtel dient eine rosaseidene Schärpe, mit breitem rothem, durch Goldarabesken verzierten Besatz. Der Schluss derselben wird durch zwei Ordensrosetten gebildet und ihre Enden fallen nach vorne hinunter. Auf dem hellblauen und gelb getheilten Rock, der, an der Taille eingeleiten, bis über die Knie herabfällt und dort, nach Art der Lanzknechthosen, in Plüderfalten eingeschnürt wird, befinden sich, ausser den schon gelegentlich des Corsage erwähnten Kartenabzeichen Ausschnitte aus rother Seide mit Goldverzierung, die natürlich beliebig gewählt und angeordnet werden können. Das dem Berichterstatter vorliegende Costüm trägt zum Beispiel eine rothe Trommel

mit goldenen Schlägeln, einen Halbmond und eine Art Triangel. Das Haar bildet den bekannten Clownsschopf, der blau und rosa gepudert wird, während auf der übrigen Frisur Silberpuder liegt. Eine hellblaue und gelbe spitze Mütze mit rosa, weiss und gelbem Randaufschlag vervollständigt nach oben diese allerliebste Costümschöpfung, welche nach unten in einem hellblauen und einem gelben, rosa beschuhten Seidenstrumpf endet. Der folgende Typus „Zigeunerin“ ist ein allzubekannter, als dass eine detaillierte Wiedergabe desselben nothwendig erschiene. Wir erinnern nur daran, dass bei Herstellung desselben keinerlei Seide verwendet wird. Das Ganze besteht aus bunt gestreiftem, golddurchwirktem Wollstoff (pékin pour travesti). Wirklicher Atlas, nicht etwa Halbatlas, kommt bei dem Costüm „Kartenspiel“ in Anwendung. Auf dem glatt anschliessenden Corsage mit kurzem Schooss und dem runden eingeleiteten Rock werden in geschmackvoller Anordnung echte Karten aufgenäht; als Grund, von welchem die Karten vortheilhaft abstechen, wird eine blassgelbe Farbe gewählt. Die kurzen seidenen Aermel und die Strümpfe zeigen dann natürlich crème. Für das Corsage mag als Regel gelten, dass die Karten aus einem, den Schluss der Taille bildenden Fächer hervorspringend, in mässig schräger Lage schawartig über die Schultern hinweglaufen und im Rücken eine Spitze bilden. Auf dem Rock finden sich die Karten in gleich schräger Stellung als Randbesatz und es bleibt freigestellt, dieselben ununterbrochen ringsum zu führen oder je vier bis fünf Karten durch Zwischenräume des Stoffes zu trennen. Als Taschen figuriren Fächer von drei Karten. Auch in den Haaren wiederholt sich der Kartenfächer, gleichsam als Cocarde seitwärts gesteckt, und kleinere Karten werden auf den Schuhen zur Zierde angebracht.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
10. Febr. 10 Uhr Abends	758,0	+ 1,4	81 %
11. „ 8 „ Morgens	755,8	- 4,0	85 „
1 „ 1 „ Mittags	754,6	+ 0,8	79 „
10. Febr. Niedrigste Temperatur - 4,2, höchste + 3,6, mittlere + 0,6.			
Allgemeines vom 11. Febr. Gestern Mittag heiter, leichte Wolken, angenehm warm, leiser Südost; Nachts theilweise bedeckt; heute Morgen Reif, leicht bedeckt. Maier.			

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 11. Februar 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Gann, Hr. Kfm., Pforzheim. Oertel, Hr. Commerzienrath, Lebesten. Heinrich, Hr. Kfm., Leipzig. Unland, Hr. Kfm., Berlin. Huppertz, Hr. Kfm., Köln. Peipers, Hr. Kfm., Frankfurt. Gers, Hr. Fabrikbes., Sondershausen. Nathan, Hr. Kfm., Paris. Sonenthal, Hr. Kfm., Berlin. Bierbach, Hr. Kfm., Apolda.

Englischer Hof: v. Domhardt, Hr. Bestendorf.

Einhorn: Rothüber, Hr. Kfm., Ronsdorf. Raiek, Hr. Kfm., Lüttich. Rixen, Hr. Kfm., Ehrenbreitstein. Neuböser, Hr. Kfm., Farnau.

Grüner Wald: Bach, Hr. Kfm., Frankfurt. Naumann, Hr. Kfm., Ilmenau. Preussner, Hr. Kfm., Barmen. Ran, Hr. Kfm., Hanau. Friedländer, Hr. Fabrikbes., Berlin. Tiede, Hr. Fabrikbes., Berlin. Reber, Hr. Kfm., Freiburg.

Vier Jahreszeiten: Wolff-Metternich, Hr. Graf, Westfalen.

Nassauer Hof: Crofts, Hr. m. Fr., England. Wolff, Hr., England.

Nonnenhof: Flitwengler, Hr. Kfm., Mannheim. Feuerstein, Hr. Kfm., Köln. Neusser, Hr. Kfm., Hannover. Schiring, Hr. Kfm., Ocker. Richter, Hr., Dillenburg. Eschweiler, Hr. Kfm., Bre en. Abt, Hr. Kfm., Heilbronn.

Rhein-Hotel: Framme, 2 Frl., Dresden.

Römerbad: Cosmann, Fr., Essen.

Tannus-Hotel: v. d. Goltz, Frhr., Hr. Reg. Assessor, Trier. Beutner, Hr. Ingen. m. Fr., Strassburg. Sack, Hr. Kfm., Bamberg.

Hotel Victoria: Stolz, Frl. Rent., Hamburg.

Hotel Vogel: Müller, Hr. Kfm., Dürkheim.

Hotel Weiss: Johanning, Fr., Karlsruhe. Geiger, Frl., Karlsruhe.



Cyklus von 12 öffentlichen Vorlesungen.

Montag den 15. Februar, Abends 8 Uhr:

Elfte öffentliche Vorlesung.

Herr **Gerhard Rohlf** aus Weimar.

Thema:

„Zanzibar und die ostafrikanische Küste, Usagara, Witu etc.“

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pf.

Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Der Curdirector: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

6154

Philipp Dill.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Chocolate

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Die Weinhandlung

des

Hotel „zum Adler“

empfiehlt

weisse und rothe Weine,

Champagner, Mousseux, Südweine, Bordeaux

(letztere sehr abgelagert)

6158

in grosser Auswahl zu

mässigen Engros-Preisen.

Christ. Jstel

Webergasse 16.

Modewaaren- & Putz-Geschäft.

Bänder, Blumen, Federn, Tulle, Spitzen, Sammt, Stroh- und Filzhüte.

Garnirte Hüte,

Fächer aller Art. Coiffüren, Fichüs, Barben, Cravatten, Schleier &c. &c.

Damenschmuck in engl. und franz. Jet, Renaissance &c.

6147

Grosse Auswahl. — Feste Preise.

Gegründet 1. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.



Sprudel.

Montag den 15. Februar cr.



Dritte General-Versammlung

im grossen Saale des „Hôtel Victoria“.

Saalloffnung: 11 Min. nach 7 Uhr. **Einzug des Comité's:** 11 Min. nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden — nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag den 13. Febr., Abends, bei Herrn Carl Spitz, Langgasse 37a, einzureichen, **Vorträge** beim Präsidium anzumelden.

6190

Der kleine Rath.

Bijouterie

Joallerie

6161

J. H. HEIMERDINGER

Königl. Hof-Juweller

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 32.

Orfèvrerie

Bad-Ems

Colonnade 13-14.

Objets d'art

Feinste franz. Marke

6159 ärztlich empfohlen

Cognac

per 1/1 Fl. 4 Mark, 1/2 Fl. 2 Mark, sowie Probeflasche à 80 Pf.

F. Frick,

Oranienstrasse 2.

Herrschaftsdiener mit guten schriftlichen und mündl. Zeugn. versehen, welcher schon mit Herrschaften gereist, sucht per 1. März ähnliche Stelle. Näheres in **Ritter's Bureau**, Tannusstrasse 45. 6188

Eine anständige Person, gesetzten Alters, wünscht Stelle zur Führung der **Haushaltung** eines einzelnen Herrn, geht auch nach Auswärts. Offerten sub **R. M.** an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. 6191

Unterricht

in Violin, Klavier, Gesang und Accompaniment, sowie Gelegenheit zum Ensemble-Spiel. Der Unterricht wird auch in englischer und französischer Sprache erteilt.

C. Hud.

Concertmeister der städt. Cur-Capelle, 6172 Geisbergstr. 26. parterre.

Pension Crédé

6182 Sonnenbergerstrasse 18 (Leberberg 8) Gute Pension. Gr. Garten. Bäder.

Villa Nizza (Leberberg 6) Familien-Pension, sowie möbl. Wohnungen. 6157

reiluftathmung jederzeit, auch nachts, zu Julius Wolff's Kurverfahren! Dieser Winter-Sonnen-aufenthaltsort bietet zur Befriedigung u. Genußhaltung, Tag u. Nacht, der Gänge laute erfrischende Frischluft, dagegen der Nacht bei warmer Luftströmung trockene warme Zimmerluft, welche die so nötige Genußhaltung nachträgt, aber der Athemwerkzeuge nicht schadet. — Wolff's neues Kurverfahren ist der Natur überlassen. Das Sonnen-Wundermittel in Frischluft des besterh. Genußortes, ist ausserordentlich nützlich, weil es die Haut erwärmt, die Lunge erfrischt u. stärkt. An Freitagen sind am bekanntesten Wand oder Reckung ca. 15°, auf 2 Fuß Entfernung ca. 0° C. Diese günstigen Verhältnisse sind im Winter selten u. selbst in Sommer, wenn Sonne scheint, nur ca. 5 Std. pro Tag geboten. Wolff's reiluftathmung für's Haus? Winterkur 20 St. pro Tag verordnet Sie tel. 23 Stb.; er fördert Ueber- u. langj. Schwindel und macht ihn beschwerfrei. Nach 20 Stb. erfrischt sich der Körper bei 23° C. u. damit die nachherigen Erfolge durch reiluftathmung bei Wolff's u. Dorothea Kurverfahren erreicht sind. Näheres: Wolff's Gesundheits-Schutz-Gesellschaft, Grös. Strasse, Grös. Strasse.



Villa Helene. Pension.

Parkstr. Erathstr. 4, in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 6184

Villa Hertha

Neubauerstrasse 3 (Dambachthal) Familienpension Family Boardinghouse 6169 Frl. André, Miss Rodway.

38 Wilhelmstrasse 38

6119 Geräumige, neu eingerichtete Zimmer.